

Nah dran



Täglich besonders

Pflege zu Hause

Tagespflege

Beraten - Begleiten - Gestalten

Miteinander & Füreinander gmbH

Herbst 2022

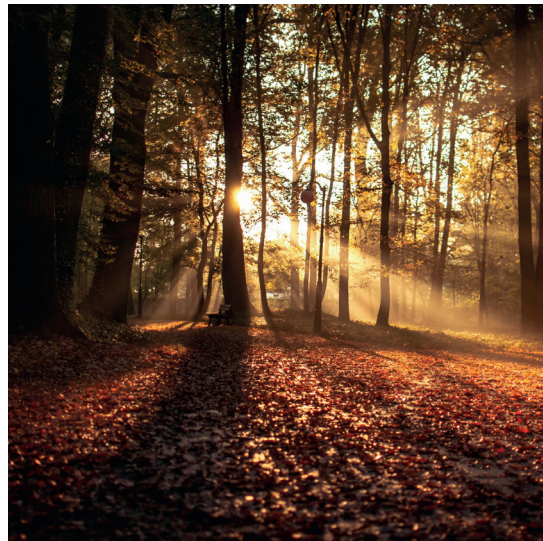
DER HERBST IST EIN ZWEITER FRÜHLING, WO JEDES BLATT ZUR BLÜTE WIRD.

Albert Camus

Nach 30 Jahren Unternehmensgeschichte könnte man vielleicht denken, auch Pflege Behmenburg befinde sich im „Herbst“ seines Bestehens. Dagegen sprechen eigentlich alle Entwicklungen der letzten Jahre. Es sei denn, man sieht den Herbst einfach wie Camus als „zweiten Frühling“ ... Denn das Unternehmen floriert und wächst, es zeigt sich vital und tatkräftig wie eh und je. Herbstlich ist allenfalls die geballte Erfahrung, mit der es dank vieler treuer Mitarbeiter auftrumpfen kann. Vielleicht mag man auch von einem kraftvollen Wurzelwerk sprechen, das sich da über drei Jahrzehnte entwickelt hat und frühlingshafte Erneuerungen – etwa die Tagespflege als noch jungen „Zweig“ – überhaupt erst möglich macht.

In unserer Herbstausgabe nimmt die große Jubiläumsfeier „naturgemäß“ größeren Raum ein. Wir freuen uns aber auch sehr, mit Mieke L. eine verdiente Stammkraft aus der Pflege vorstellen zu können, die in 21 Dienstjahren viel zur Solidität des Unternehmens (eben dem „Stamm“!) beigetragen hat.

**Wir wünschen Ihnen und Euch allen
eine freudige Lektüre.**



Ein feierlicher Rahmen

Die erste Septemberwoche war für Pflege Behmenburg eine ganz besondere. Während sich zu Wochenbeginn die Tagespflege am Flughafen zum fünften Geburtstag hochleben ließ, durfte am Freitag das 30-jährige Bestehen des Unternehmens selbst bejubelt werden. Es gibt sicher Schlechteres, als eine Arbeitswoche mit zwei solchen Jubiläen zu rahmen.

Die Tagespflege blickt auf erfolgreiche erste fünf Jahre zurück. Im Grunde war die teilstationäre Einrichtung in dieser Zeit stets gut bis sehr gut besucht, „was auch Ausdruck dafür ist, dass sich die Gäste in unserer Einrichtung einfach wohlfühlen“, so Leiterin Felicitas Libuda. Ein großer Trumpf ist das eingespielte und erfahrene Team aus Pflegefach-, Betreuungs- und Hilfskräften. Von den sechs festangestellten Mitarbeitern sind allein vier schon seit Gründung der Tagespflege dabei. Diese Kontinuität kommt auch bei den Gästen an. Daneben weiß die Einrichtung seit jeher durch das reichhaltige Angebot an Aktivitäten sowie die räumlichen Gegebenheiten zu punkten, die nicht umsonst auch für die große Feier zum 30-jährigen Firmenjubiläum genutzt wurden.

Zunächst aber waren am 5. September alle aktuellen Kunden der Tagespflege sowie deren Angehörige zu Kaffee, Kuchen und frischgebackenen Waffeln in die Einrichtung am Flughafen geladen. Erfreulicherweise kamen rund 50 Personen der Einladung nach und sorgten so für ein lebhaftes, geselliges Miteinander in den für diesen Anlass festlich geschmückten Aufenthaltsräumen des Hauses.



Noch eine Nummer größer wurde es dann am 9. September. Etwa 220 Gäste ließen es sich nicht nehmen, dem Pflegeunternehmen zur Feier seines 30-jährigen Bestehens einen Besuch abzustatten und direkt vor Ort zu gratulieren. Viele brachten Blumen, Geschenkkörbe oder andere Aufmerksamkeiten mit. Martin Behmenburg, der den Pflegedienst 1992 gemeinsam mit seiner Frau Andrea gegründet hatte, zeigte sich in seiner Eröffnungsrede zunächst erfreut über die Anwesenheit so vieler Patienten an diesem Tag, „ein besonderes Zeichen der Wertschätzung vonseiten derer, denen unsere Arbeit gewidmet ist.“ Den langen, mitunter herausfordernden Weg des Unternehmens vom Ursprung bis zur heutigen Landmarke veranschaulichte der Gründer metaphorisch als Schiffsreise, die mal mit einem kleinen, eher behelfsmäßig gezimmerten Floß für zwei Personen angetreten worden sei, um über viele Entwicklungsschritte, Ausbaustufen, aber auch Rückschläge, Hindernisse, „Untiefen und Flauten“ hinweg heute auf einem höchst soliden Kahn fortgeführt zu werden, den nun eine Besatzung von weit über 100 Frauen und Männern auf Kurs halte.

Ins selbe Horn, wenn auch weniger bildhaft, stieß anschließend Mülheims Bürgermeister Markus Püll, der das „be-

eindruckende Domizil“ an der Brunshofstraße 6-8 hervorhob und die Entwicklung des Pflegeunternehmens mit der Bemerkung auf den Punkt brachte, dass „mittlerweile überall in der Stadt die kleinen, weißen Flitzer mit dem prägnanten Firmenlogo zu sehen“ seien. Wer so lange mitmische und dabei so erstaunlich gewachsen sei, der habe „bisher alles richtig gemacht.“ Erfreut zeigte sich der Bürgermeister auch darüber, dass in Person der Mit-Geschäftsführer und Gründerkinder Felicitas Libuda und Justus Behmenburg sowie der zahlreichen jüngeren Mitarbeiter „die nächste Generation schon bereitsteht.“ Abschließend bedankte sich Püll zudem für das tatkräftige Mitwirken von Pflege Behmenburg in der Stadtgemeinschaft.

Zuletzt ergriff Christine Strobel vom bpa das Mikrofon, dem Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste, dem Pflege Behmenburg als eine von 13.000 Mitgliedseinrichtungen angehört. Auch der Leiterin der bpa-Landesgeschäftsstelle war es ein Anliegen, auf das außerordentliche Engagement des Pflegedienstes hinzuweisen. Sie habe Martin Behmenburg „nie als Unternehmer, sondern als aktives Mitglied unseres Verbandes erlebt, das nicht nur stumm von den Vorteilen der Mitgliedschaft profitiert, sondern stets mitdenkt und mitarbeitet, sich

zu Wort meldet und Kontra gibt, aber auch seinerseits annimmt.“ Für diesen fruchtbaren Austausch sei sie sehr dankbar. Beeindruckt zeigte sich Strobel ebenso von der wohltuenden Atmosphäre der Tagespflege sowie dem positiven, zugewandten Auftreten der Beschäftigten. Sie könne schon entscheiden, „wo wirklich Herzblut drinsteckt.“ Dafür spreche auch, dass so viele Menschen der Einladung zur Jubiläumsfeier gefolgt seien. Und wie das Gros der Gäste war



auch der bpa nicht mit leeren Händen gekommen – unter lautem Applaus der Anwesenden überreichte Strobel zum

Schluss ihrer Lobrede den Jubilaren von Pflege Behmenburg eine Urkunde des Bundesverbands.

Neben zahlreichen Patienten und den genannten Rednern zählten zu den Gästen auch die Sozialdezernentin der Stadt, Dr. Daniela Grobe, Sozialplaner Jörg Marx, mit dem Pflege Behmenburg etliche Jahre bereits u.a. im Netzwerk der Generationen zusammenarbeitet, sowie weitere wichtige Partner des Pflegedienstes aus dem mittlerweile sehr weit gespannten Netz an Kooperationen, etwa Ragnhild Geck von der städtischen Senioren- und Wohnberatung, Anna Scheverda vom SBW und Alexandra Teinovic vom MWB. Der Unternehmerverband war durch Frau Schulte, Herrn Streit und Frau Fischer ebenfalls prominent vertreten.

Versorgt wurden die vielen Gästen durch Leckereien vom Bäcker, die originell in Snackboxen daherkamen und sämtliche Tische im Innen- und Außenbereich der Tagespflege zierten. Im Hof war zudem ein Stand mit Kaltgetränken sowie, als kleine Attraktion, ein Coffee-Bike zu finden. Das mobile Kaffeecatering bot feinste, von Profi-Baristas zubereitete Heißgetränke in Bioqualität und zog dementsprechend die Aufmerksamkeit der Kaffeeliebhaber unter den Gästen auf sich.

Spätestens um 19 Uhr an diesem Tag hatten Heißgetränke dann aber ausgedient. Denn Pflege Behmenburg hatte sein gesamtes Team samt Anhang zu einer Party in die Eventlocation „CheckIn“ geladen, die direkt am Flughafen Essen/Mülheim und damit nur einen Steinwurf vom Unternehmenssitz entfernt liegt. Auf die etwa 180 Partygänger wartete eine breite Palette an Getränken sowie im Snackformat angebotene Currywurst. Zu Beginn der Feier bedankten sich die vier Geschäftsführer des Pflegedienstes ausnehmend und herzlich bei ihren Mitarbeitern, ohne die das Schiff, um das Bild vom Vormittag aufzugreifen, längst gestrandet oder gesunken wäre. Besonders hervorgehoben und geehrt wurden dabei Heike P., Nadine L. und Anna W., die unlängst ebenfalls ein rundes Dienst-

jubiläum feiern durften – die beiden Letztgenannten sind nun mehr als zehn, die Erstgenannte gar schon 20 Jahre unverzichtbares Besatzungsmitglied. Den nächsten Applaus löste gleich im Anschluss der neue, professionell produzierte Imagefilm von Pflege Behmenburg aus, an dem ein Großteil des Teams vor der Kamera mitgewirkt hatte und der an diesem Abend zum ersten Mal in größerer Runde präsentiert wurde. Es hätte keinen besseren Zeitpunkt geben können. Der Film, der als sehr gelungen, unterhaltsam und „Pflege Behmenburg“-like bezeichnet werden darf, ist nun auch auf YouTube zu finden. Nach den gut vier Minuten Vorführung folgten übrigens noch einige Stunden ausgelassener Party bis etwa zwei Uhr in der Früh. Es gab ja auch wirklich einiges zu feiern.



Zweites Wohnzimmer und zweite Heimat

Zur Jubiläumsfeier am 9. September ließ sich auch Mieke L. nicht zweimal bitten. Seit mehr als zwanzig Jahren arbeitet sie nun schon als Pflegekraft bei Pflege Behmenburg und hat damit einen nicht unerheblichen Teil zur Blüte des Unternehmens beigetragen. Dabei schien es ihr während der Ausbildung, die sie von 1988 bis 1992 am Krupp Krankenhaus in Essen absolvierte, noch gänzlich undenkbar, nach dem Examen in die ambulante Pflege zu gehen: „Die Bedingungen, die ich durch meine Ausbildungseinsätze in diesem Bereich kennengelernt hatte, waren einfach zu mies.“

Ohnehin hatte die frisch examinierte Krankenschwester anno 1992 erstmal andere Pläne und sich an der Essener Universität für ein Lehramtsstudium Grundschule (mit Schwerpunkt Sport) eingeschrieben. Fast hätte sie auch erfolgreich abgeschlossen, wären da nicht die jahrelangen Nachtdienste im Krupp Krankenhaus gewesen, die irgendwann ihren Tribut forderten und die angehende Absolventin kurz vor den letzten Prüfungen den Abschluss kosteten.

Neben dem sauer verdienten Geld für das eigene Auskommen hatten die Nachtschichten aber noch etwas Gutes, verhalfen sie Mieke doch zur Bekanntschaft

mit Evelyn R., die damals bei Pflege Behmenburg arbeitete und der mit der ständigen Nachtarbeit hadernden Mieke einen Wechsel zu dem damals noch in der Heimat Erde ansässigen Pflegedienst nahelegte. Die abrupte Umstellung auf Frühdienste sei zunächst eine echte Herausforderung gewesen – „tatsächlich habe ich in der ersten Zeit regelmäßig den Dienstbeginn verschlafen!“ –, aus dem anfänglichen Aushilfsjob wurde aber bald eine Festanstellung. So fest, dass auch 21 Jahre später nicht daran zu rütteln ist.

Geholfen hat da sicherlich auch die geteilte Herkunft von Pflegedienst und Pflegerin. Mieke ist zwar in Essen-Huttrop großgeworden, aber ganz in der Nähe des Rhein-Ruhr-Zentrums (als Hausgeburt!) zur Welt gekommen, 1997 dann in die Heimat Erde zurückgekehrt und bis heute dageblieben. Spätestens wenn man ihren etwa 300 m² großen Garten betritt, versteht man, warum auch Mieke selbst in der denkmalgeschützten Siedlung, die vor gut 100 Jahren als „Gartenstadt“ für die Arbeiter der Firma Krupp angelegt worden war, so verwurzelt ist. Mit dem Ertrag der Obstbäume, Gemüsebeete und -stauden, die in ihrem „zweiten Wohnzimmer“ gedeihen, könnte sich Mieke vermutlich komplett selbstversorgen.

„Ich tausche aber auch immer gern mit den Nachbarn, die wiederum andere Sorten anbauen.“ Unersetzlich ist der Garten zudem, weil er ihren zahlreichen Haustieren – zwei Hunde, drei Katzen, eine Schildkröte – einen naturnahen Lebensraum bietet.

Gerade mit ihren Hunden bildet die 54-Jährige einfach ein untrennbares Gespann – und das früher sogar wortwörtlich: „Mitte der 90er war ich einige Jahre recht ambitioniert im Schlittenhundesport unterwegs. Mit meinen damaligen beiden Hunden sowie einem eigens dafür angefertigten Trainingswagen habe ich auch an Rennen teilgenommen, mitunter auch in der Schweiz und Tschechien.“ Mieke hat freilich nicht nur andere (in dem Fall Vierbeiner) für sich laufen lassen, sondern ist selbst schon Marathon gelaufen, war viele Jahre Schwimmerin, hat Volleyball im Verein gespielt und zudem noch Kung-Fu gemacht. Für genug Ausgleich zur teils aufreibenden Arbeit war und ist bei Mieke L. also stets gesorgt. Die Tätigkeit als Pflegekraft bringe, bei allem Stress und nicht immer idealen Arbeitsbedingungen, die Corona noch einmal deutlich verschärft habe, aber auch selbst ungemeine Vorzüge mit sich – allen voran „die unmittelbare Wertschätzung, die ich vonseiten der zu

Pflegenden oft zurückgemeldet bekomme. Ich bin ein empathischer Mensch, das merken die Patienten einfach.“

Dagegen wird wohl nicht jeder bemerkt haben, dass Mieke eigentlich Monika heißt. Den eher im Niederländischen verbreiteten Namen ‚verpassten‘ die Eltern der kaum drei Monate alten Tochter im Hollandurlaub, als das bis dahin stille Kind plötzlich mit einem „miii!“ auf sich aufmerksam zu machen begann. Es ist



bis heute bei dem niederländisch angehauchten Namen geblieben – so wie Mieke auch ihr Faible für das Nachbarland, das ihr durch unzählige Reisen in der Kindheit zur „zweiten Heimat“ geworden ist, nie mehr abgelegt hat.

Mit Hella H., Madelin S. und Sarah P. haben kürzlich gleich drei Auszubildende von Pflege Behmenburg ihr Examen bestanden. Alle drei bleiben dem Unternehmen erhalten und bereichern das Team fortan als frisch examinierte Altenpflegefachkräfte! In diesem Zusammenhang sei auch an zwei weitere interne Auszubildende erinnert, die bereits vor einem halben Jahr ihr Examen ablegen konnten: Anja J.-H. und Phuc N. Die Ausbildung von Felix H. aus der Pflegekoordination liegt dagegen schon ein paar Jahre zurück. Nun aber dürfte er auch einen Pflegedienst *leiten*, nachdem er die einjährige modulare Weiterbildung zur „Verantwortlichen Pflegefachkraft für Pflegeeinrichtungen“ an der apm (Akademie für Pflegeberufe und Management) erfolgreich abschließen konnte.



PFLEGE BEHMENBURG GRATULIERT HERZLICH ALLEN SECHS ABSOLVENTEN!

Während drei Kolleginnen ihre Ausbildung gerade erfolgreich beendet haben, standen gleich vier neue Anwärterinnen bereits wieder in den Startlöchern. Luna Marie G., Eva Maria C., Michelle B. und Nicole H. haben im Oktober die dreijährige Ausbildung zur Pflegefachfrau bei Pflege Behmenburg angetreten. Letztere war bereits seit Februar 2021 als Pflegehelferin im Unternehmen tätig. Mit Michelle wiederum werden die familiären Bande bei Pflege Behmenburg um eine weitere Verknüpfung bereichert – ihre Mutter Jennifer B. arbeitet schon seit rund fünf Jahren als Pflegehelferin für den Familienbetrieb.

HERZLICH WILLKOMMEN UND VIEL ERFOLG ZUM AUSBILDUNGSSTART!

Vielfalt wird in Heißen lebendig

Zu einem Kulturspaziergang hatte das Nachbarschaftshaus Heißen eingeladen. An verschiedenen Stationen konnten die Gäste sich kreativ, musikalisch oder durch Bewegung ausdrücken. Für Kaffee und Selbstgebackenes sowie für Bratwürste als herzhaften Ausgleich sorgte das Team des Nachbarschaftshauses mit Unterstützung vieler Nachbarn. Es kamen fast 100 Menschen, junge und alte, Alleinlebende und Familien, Menschen von drei



Kontinenten und aus unzähligen Ländern, es wurde gemalt, getanzt, gesungen und natürlich gemeinsam gegessen. Für den Abschluss sorgte der Gospelchor „Amazing Choir“, der seinen ersten Auftritt nach Corona in Mülheim hatte.

(Text: Peter Behmenburg)



Kurz nach Pflege Behmenburg feierte auch deren Gründer Martin Behmenburg runden Geburtstag. Am 24. Oktober wurde der Geschäftsführer 60 Jahre alt. Das heißt auch, dass ziemlich genau die Hälfte dieser Lebenszeit durch die Arbeit am, im

und um das Unternehmen herum geprägt war – chapeau!

DAS GESAMTE TEAM GRATULIERT HERZLICH ZUM RUNDEN EHRENTAG UND WÜNSCHT WEITERHIN VIEL GESUNDHEIT UND FROHSINN!

Nach langer, pandemisch bedingter Unterbrechung konnten im August 2022 endlich auch alle Stadtteilgruppen des **NETZWERKS DER GENERATIONEN** wiederaufgenommen werden.



Ab sofort kommen damit wieder einmal pro Monat in den Stadtteilen Heißen, Stadtmitte, Eppinghofen, Saarn, Speldorf, Styrum sowie Dümpten die entsprechenden AGs zusammen, um gemeinschaftlich die Entwicklung der Quartiere, Viertel, Nachbarschaften voranzutreiben. Das Netzwerktreffen in Heißen übrigens war nach einigen Jahren Pause erst Mitte 2020 reanimiert worden, konnte

da aufgrund der Entwicklung der Pandemie jedoch nur ein einziges Mal stattfinden.

Moderiert und koordiniert werden die Stadtteilgruppen durch die Senioren- und Wohnberatungsstelle der Stadt Mülheim. Neben Holger Förster komplettieren seit April resp. Juni 2022 Holly Uhlendorff und Ragnhild Geck das dreiköpfige Team. Rückkehrerin Geck hatte die Position schon bis 2020 inne.



In Person der Sozialarbeiter Svenja Ester, Kathrin Zimmermann und Peter Behmenburg wirkt auch Pflege Behmenburg seit vielen Jahren aktiv in sämtlichen Stadtteilgruppen mit.



ZWÖLF COLLAGEN DES FOTOGRAFEN VOLKER FLECHT ZEIGEN VERSCHIEDENSTE AKTIVITÄTEN DES NETZWERKS DER GENERATIONEN DER VERGANGENEN JAHRE. ZU SEHEN IST DIE AUSSTELLUNG NOCH BIS ENDE OKTOBER IN DER EVANGELISCHEN LADENKIRCHE AN DER KAISERSTRASSE 4.



**Wir suchen Pflegekräfte aus Mülheim,
Essen, Duisburg und Oberhausen.**

Du möchtest wieder in Deinen alten Beruf einsteigen, bist auf der Suche nach einem Job mit Zukunft, willst ein Freiwilliges Soziales Jahr machen oder wünschst Dir einfach einen fairen Arbeitgeber?

**IN MIR
STECKT EINE
PFLEGEKRAFT**

**UND WAS IST
MIT DIR?**

Dann informiere Dich auf unserer Website:



www.pflegekraft-gesucht.de



WEBSITE



FACEBOOK



INSTAGRAM

Bei Pflege Behmenburg stehen Gleichberechtigung und -behandlung an oberster Stelle. Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir hier aber das generische Maskulinum. Personenbezeichnungen (wie „Patienten“, „Mitarbeiter“ usw.) beziehen sich, sofern nicht anders kenntlich gemacht, auf alle Geschlechter.

Impressum – alle Angaben ohne Gewähr

Pflege Behmenburg GmbH
Brunshofstraße 6-8
45470 Mülheim an der Ruhr

T 02 08 49 30 66
F 02 08 78 10 04



Text und Redaktion: Dennis Götzen

Täglich besonders

Pflege zu Hause

Tagespflege

Beraten · Begleiten · Gestalten

Miteinander & füreinander gGmbH